

- gebogen, wie die Allgemeine Depressionsskala und die Beschwerden-Liste).
- 8. Dinge nicht verkomplizieren
- 9. Öfter Fachliteratur lesen und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen.
- 10. Geduld haben.

Physiotherapie vor Chirurgie

Vor einem chirurgischen Eingriff sowie als integraler Bestandteil nach einer Operation dient die Physiotherapie. Lydia Schweizer, Physiotherapeutin mit Spezialgebiet Kopf-/Hals in der Praxis in Winterthur, präsentierte die Zusammenhänge zwischen der Körperhaltung und Myoarthropathien des Kausystems. Obwohl die Kiefergelenke hängende Gelenke sind, kann eine Körperfehlstellung Schmerzen im Kiefergelenk hervorrufen: Wird der Kopf zu weit vorne positioniert, versuchen die Muskeln des Unterkiefers diesen zurückzuziehen, zusätzliche Kraft wirkt so auf die



Gespannte Aufmerksamkeit während der Live-OP in der Praxisklinik Winterthur.

Kiefergelenke. Oftmals gibt es dann, so die Referentin, auch Projektionsschmerzen; ein typisches Beispiel ist der Muskelschmerz des M. pterygoideus medialis, welcher Ohrschmerzen verursachen kann.

Als Therapie kommt unter anderem die Myoreflextherapie zur Anwendung. Bei dieser Therapie setzt die Physiotherapeutin, nach vorheriger Tast- und Funktionsanalyse der Muskulatur, ein gezieltes Reizmuster (manueller

Druckanstieg am Muskel-, Sehnen- und Knochenübergang). Es kommt dann meist zur sofortigen Lösung der zu hohen Spannung in der Muskulatur und somit zu einer unmittelbaren Entlastung von Gelenken und Weichteilstrukturen, und die ursprüngliche Beweglichkeit kann wiederhergestellt werden. Lydia Schweizer bot den Kursteilnehmern an, sich nach dem Kurs einer Atlas-Bestimmung zu unterziehen. Diejenigen, welche sich dieser Diagnostik mit anschließender Kurztherapie unterzogen, berichteten über verblüffende Mobilitätssteigerungen bei seitlichen Kopfbewegungen und einem ganz neuen Körpergefühl im Halsbereich. Die Physiotherapie hat dank der hohen Regenerationsfähigkeit der Kiefergelenke grosses Potential. Für eine erfolgreiche physiotherapeutische Behandlung sind meist etwa 18 bis 36 Sitzungen erforderlich.

Prothetischer Ersatz des Kiefergelenks

Wenn mit konservativen Massnahmen kein adäquater Erfolg erzielt werden kann, ist eine operative Therapie am Kiefergelenk oftmals indiziert. Dr. Dr. Marc Baltensperger präsentierte in seinem Referat die verschiedenen Möglichkeiten der operativen Eingriffe. In aufsteigender Reihenfolge der Invasivität unterschied er:

1. Gelenkspülung/Gelenkspiegelung (Lavage/Arthroskopie)
2. Arthroplastik am Gelenksdiskus mit Rekonstruktion/Fixierung /Entfernung des Diskus
3. Arthroplastik am Kondylus (Condylar shaving, hohe Kondylektomie)
4. Operativer Gelenkersatz

Ein prothetischer Gelenkersatz kann autogen (z.B. Rippentransplantat) oder alloplastisch (künstliche Gelenkprothese) gemacht werden. Der Kiefergelenkersatz mit Rippenknorpel, der v.a. bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird ist dabei insofern problematisch, da das Rippentransplantat sich biologisch anders verhält als der Gelenkknorpel am Kondylus und es nicht selten zu einem überschüssigen Wachstum des Rippentransplantates kommt. Seit mehr als einem Jahr werden in Winterthur nun regelmässig künstliche Kiefergelenkprothesen implantiert. Anhand eines Patientenbeispiels illustrierte der Referent die Implantation eines solchen Ersatzes:

1. Chirurgische Darstellung des Kiefergelenks und des aufsteigenden Unterkieferastes via eines präaurikulären und subamndibulären Zugang

2. Abtrennung von Kiefergelenksköpfchen und ggf. auch des Processus condylaris und Processus coronoideus
3. Abflachen der oberen Gelenkfläche und einsetzen der künstlichen Gelenkspfanne
4. Glätten des Kieferwinkels, starre intermaxilläre Fixation in der korrekten Okklusion und fixieren der Kondylenprothese am Unterkiefer
5. Öffnen der intermaxillären Fixation und intraoperative Überprüfung der Funktion



PD Dr. Richard Engelke, Chefarzt Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, D-Minden, operiert regelmässig in Winterthur.

Indikationen für eine Kiefergelenkprothese sind Kiefergelenksankylosen, eine schwere destruierende therapieresistente Arthrose und Arthritis sowie die Revision nach erfolglosen Kiefergelenk-Operationen. Absolute Kontraindikationen sind unter anderem aktive und chronische Gelenksinfektionen, Kinder und Jugendliche mit nicht abgeschlossenem Wachstum des Unterkiefers sowie ungenügendes Knochenangebot. Als relative Kontraindikation ist der Bruxismus anzusehen. Dr.

während des Tages gezeigten Krankheitsbilder und Behandlungen. Die Krankenkassen betrachten einkommende Aufträge mittels der WZW-Kriterien: Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit, wobei die Interpretation dieser Kriterien leider oftmals sehr ungenau ist und deshalb einem grossen Interpretationsspielraum unterliegt. Als wichtigste „take home



Videotechnik für die Live-Op, im Vordergrund der Regiepult mit Andreas Schmidt, der mit seiner Aufnahme-Technik wiederholt beeindruckt hat.

Baltensperger betonte, dass das Röntgenbild zwar wichtig für die Entscheidungsfindung sei, jedoch nicht das Bild sondern in erster Linie der Patient operiert würde. Er präsentierte Longitudinalstudien die zeigen, dass Kiefergelenkprothesen sehr wirksam sind: Weniger Schmerzen, grössere Mundöffnung sowie höhere Patientenzufriedenheit. In einer präsentierten Studie von D. Psutka wo 224 Patienten mit 329 Kiefergelenkprothesen nachuntersucht wurden, zeigte sich eine nahezu 100 %-ige Patientenzufriedenheit nach 6 Jahren.

message“ wies Prof. Hardt auf die Wichtigkeit einer sauberen und vollständigen Dokumentation beim Einreichen einer Kostengutsprache an die Versicherung hin. Nur so kann der Vertrauenszahnarzt eine kompetente Beurteilung durchführen.

Erwartungen mehr als erfüllt

Das Symposium war eine äusserst lehrreiche Veranstaltung. Auch wenn die meisten Teilnehmer die gezeigten Operationen aufgrund der Komplexität nie in der eigenen Praxis durchführen werden, war das Symposium absolut lohnenswert und es konnte viel neues Wissen „mit nach Hause genommen“ werden. Die Befundung, Diagnostik und einfache Behandlung von zukünftigen Schmerzpatienten gestaltet sich nach dieser Weiterbildung um einiges einfacher. Dem Praxisteam Dr. Dr. Marc Baltensperger, Dr. Dr. Richard Lebeda, Dr. Dr. Thomas Bottler und Privatdozent Dr. Werner Engelke gelang es wiederum einen Fortbildungstag auf hohem Niveau durchzuführen über ein Thema, welches oft vernachlässigt wird. Dazu beigetragen hat auch die professionelle Video-Übertragung von Andreas Schmidt, der mit seinem Kamerasystem für präzise Bilder und einen perfekten Ton sorgte. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kiefergesichtschirurgie.ch

ANZEIGE

TOOLS TO KEEP SMILING

Das ist keine Kunst ...
...4 Weltneuheiten!

Scout-RaCe
Maschinelle Gleitweg Sequenz

SMG Griff
Verschleißanzeiger

Für K/H Feilen & Bohrer

Entdecken Sie die andere Neuheiten auf www.fkg.ch

• Crêt-du-Locle 4 • CH-2304 La Chaux-de-Fonds • Switzerland •
• Tél.: +41 (0)32 924 22 44 • Fax: +41 (0)32 924 22 55 • info@fkg.ch • www.fkg.ch •